

Gemeindenachrichten

Amtliche Mitteilung

April 2020

zugestellt durch Post.at



Die Natur blüht auf

Auch wenn in vielen Bereichen unseres Lebens derzeit die Zeit stillsteht, so gilt dies nicht für die Natur. Der Frühling lässt sich nicht aufhalten und zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Aktuelles

Redlham hilft
Eingeschränkter Parteienverkehr

Seite 3

Bürgerinfo

Jugend- und Seniorentaxi
ASZ eingeschränkt geöffnet
Adieu Öl
Schützen wir unseren Boden
Zeit zum Gesundwerden
Geburten, Jubilare, Verstorbene

Seite 2, 4-8

Berichte

Alpenverein wächst und wächst

Seite 6

Karriere

Hilfswerk Vöcklabruck sucht...
Notfallmama sucht Verstärkung

Seite 7

Jugend- und Seniorentaxi

Ab April werden die Taxigutscheine für das zweite Quartal ausgegeben.

Infos zur Aktion

Pro Vierteljahr erhalten Jugendliche von 15 bis 21 Jahre (Studierende bis 25 Jahre und Präsenzdienler) sowie Gemeindebürger ab 65 Jahre 12 Stück 1 Euro-Gutscheine ausgegeben.

Die Taxigutscheine sind am Gemeindeamt erhältlich und werden nur persönlich ausgegeben.

Sie können bei den Taxiunternehmen Bruckbacher, Ahamer und A-Max Taxi eingelöst werden.



Nähere Infos zur Aktion erhalten Sie am Gemeindeamt sowie telefonisch unter 07674 622 79-17.

Frühlingsgefühle in Wald und Flur

Mutter Natur erwacht aus dem Winterschlaf und es herrscht Aufbruchsstimmung bei Mensch und Tier. Die heimischen Wälder und Wiesen sind der Boden für neues Leben. Es sind Kraftorte, die wir Menschen insbesondere im Frühling aufsuchen.

Schutz für den Nachwuchs

Doch wie so oft gilt es auch den Kraftplatz Natur zu teilen. Der Wald und andere Lebensräume sind vor allem auch Lebensraum für unzählige Tiere. Von Ende April bis Mitte Juni erreicht die Brutzeit für Wildtiere ihren Höhepunkt. Wer also dieser Tage einen Schritt in die Natur setzt, sollte stets eines im Gepäck haben: Respekt.

Hunde an die Leine

Zum Schutz der jungen Wildtiere sollten insbesondere im Frühling Hundehalter ihre Vierbeiner an die Leine nehmen. Gerüche, Geräusche und Bewegungen von jungem Wild wecken mitunter Jagdinstinkte, gegen die Hundebesitzer machtlos sind. Aufgeschreckte und gehetzte Wildtiere laufen auf Straßen und können Unfälle verursachen. Ein trächtiges Reh sogar im Schockzustand die Kitze verlieren. Da muss der Hund das Tier gar nicht erwischen.

Keine menschlichen Eingriffe

So kann falsch verstandene Tierliebe lebensbedrohliche Folgen haben. Vermeintlich zurückgelassene Jungtiere sollen nicht aufgenommen werden. Lassen wir also den Wildtieren ihre Ruhezonen, bleiben wir auf den Wegen und erfreuen wir uns über den herrlichen Anblick und die wunderbare Natur in unserer Gemeinde.



Jungtiere, wie hier ganz junge Feldhasen, auf keinen Fall berühren.

„Die Lebensräume in Wald und Flur können nur funktionieren, wenn sich alle Nutzer des grünen Stellenwerts bewusst sind“, so Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner abschließend.

Text: OÖ. Landesjagdverband



ASZ eingeschränkt geöffnet

Freitag, 3. und 10. April 2020

**von: 8:00 - 12:00 und
13:00 - 18:00 Uhr**

Die Altstoffsammelzentren im Bezirk Vöcklabruck sind an diesen Tagen eingeschränkt geöffnet.

Aufgrund der aktuellen Situation gelten folgende **Einschränkungen**:

- › Abgabe von Abfällen nur wenn unbedingt notwendig und unaufschiebbar!
- › Die Anfahrt ist nur mit PKW erlaubt (keine Anhänger, Traktoren, Kastenwägen)
- › Abgabemenge: Nur „Kofferraumlieferungen“ möglich (Abgabemenge bis zu 1 m³).
- › Keine Annahme von zahlungspflichtigen Abfallsorten (Zahlungsverkehr nicht möglich).
- › Es werden keine infektiösen Abfälle angenommen.
- › Bauschutt, Eternit und Reifen werden nicht angenommen.
- › Der Zugang ist reglementiert (Blockabfertigung).
- › Mindestabstand zu anderen Personen einhalten und Kontakt vermeiden.

WICHTIG: Bitte beschränken Sie Ihre Entsorgungen auf das Notwendigste!

Für Kellerentrümpelungen oder Wohnungsräumungen ist jetzt NICHT der richtige Zeitpunkt!

Information dazu erhalten Sie beim Bezirksabfallverband: 07672 28477 unter: www.umweltprofis.at/voecklabruck oder www.altstoffsammelzentrum.at



Redlham hilft



→ bei Bedarf: rufen Sie an

Wenn Sie etwas brauchen
(Apotheke, Einkauf), rufen Sie an:

Bruno Samija:
0660 490 76 42
Mail: samija.bruno@gmail.com

Gertrud Schöffl:
07674 62043 od. 0664 63 42 957
Mail: gertrud@kfz-schoeffl.at

WIR HELFEN:
Sozialausschuss der Gemeinde Redlham

In Zeiten der Corona-Krise müssen wir alle zusammenhelfen, damit sich das Virus nicht zu schnell ausbreitet und unsere Krankenhäuser nicht überlastet werden.
Daher:

→ bleiben Sie daheim

Wenn möglich: Bleiben Sie daheim und verringern Sie dadurch die Ansteckungsgefahr für alle.

Vor allem Ältere (65 +) und Kranke.

→ helfen Sie und → lassen Sie sich helfen

Schauen Sie auf Ihre Nachbarn. Überlegen Sie, wer Hilfe brauchen könnte. Fragen Sie nach.

Unterstützen Sie sich gegenseitig -
bei der Kinderbetreuung, beim Einkauf.

Und: **Lassen Sie sich auch helfen!!!**
Sie schützen damit sich und andere!



Einschränkung des Parteienverkehrs am Gemeindeamt Redlham

Seitens der Bundesregierung wurde am 10. März 2020 hinsichtlich der Eindämmung von COVID-19 empfohlen, die sozialen Kontakte soweit möglich einzuschränken.

Auch wir am Gemeindeamt möchten unseren Teil dazu beitragen und bitten um Ihre Mitwirkung in folgenden Angelegenheiten:

Die direkte Kontaktaufnahme am Gemeindeamt sollte weitestgehend vermieden/eingeschränkt und der Parteienverkehr nur in **dringenden Ausnahmefällen** in Anspruch genommen werden.

Schriftliche Eingaben können in unseren Briefkasten beim Gemeindeamt eingeworfen werden. Dieser wird von uns in regelmäßigen Abständen entleert und Ihre Anliegen unmittelbar danach bearbeitet.

Natürlich stehen Ihnen darüber hinaus zur Kontaktaufnahme die digitalen Kanäle weiterhin zur Verfügung.

E-Mail: gemeinde@redlham.ooe.gv.at

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter 07674 622 79.



Veranstaltungsabsage

Im Zuge der Auflagen des Coronavirus betreffend, werden sämtliche Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt.



Dies gilt für das Maibaumaufstellen, sowie das für Mai in Redlham geplante Konzert des Akkordeon Orchesters Schwanenstadt.

AdieuÖl – Raus aus dem Heizen mit Öl

AdieuÖl ist eine Kampagne vom Land Oberösterreich und seinem Energiesparverband, denn Oberösterreich hat sich ein klares Ziel gesetzt: Wir wollen "Raus aus dem Heizen mit Öl".

Trotz großer Fortschritte in den letzten Jahren (mehr als 60 % der Raumwärme kommen bereits aus erneuerbaren Energieträgern und Fernwärme) gibt es noch über 100.000 Öl-Zentralheizungen in Oberösterreich.

Kein unangenehmer Ölgeruch mehr in Ihrem Haus. Bei manchen ölbeheizten Häusern ist der unangenehme Ölgeruch die erste Wahrnehmung.

Ein Tausch ist einfacher als gedacht. Welches Heizsystem passt am besten zu Ihnen? Zur Auswahl stehen zB Pellets, Wärmepumpen, Hackschnitzel oder Fernwärme. Alle können mit Solarenergie kombiniert werden. Förderungen unterstützen die Investi-

tungsangebote für die neue Heizung und wählen Sie einen Fachbetrieb für Ihre Heizungsmodernisierung. Klären Sie, wann ein guter Zeitpunkt für den Heizungstausch ist und wie lange die Lieferfristen sind. Die Durchführung eines gut geplanten Heizungstausches ist oft in wenigen Tagen erledigt.

Ihre Investition macht sich bezahlt
Die Förderungen des Landes unterstützen Sie bei den Investitionskosten für den Tausch. Sie profitieren von den niedrigeren Betriebskosten einer Pelletsheizung oder einer Wärmepumpe, zB wenn Sie dann in Pension sind oder das Haus fit für kommende Generationen machen.

Heimische statt importierte Energie
Erneuerbare Energieträger tragen zur Wertschöpfung in Österreich bei und sind preisstabiler. Öl muss importiert werden und unterliegt starken Preisschwankungen.

Öl schadet dem Klima

Mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Liter fossilem Heizöl verursacht man 9.000 kg CO₂. Mit einem Benzin-Auto kann man mit 3.000 Litern etwa 43.000 km fahren – also theoretisch rund um die ganze Erde!



Es gibt viele Gründe sich von der Ölheizung zu verabschieden.

Neben dem Ölheizungsverbot im Neubau und den Förderanreizen zum Tausch von Ölheizungen sind zusätzliche Impulse notwendig, um den Heizungstausch schneller voranzubringen.

Gute Gründe für AdieuÖl:

Die Ölheizung stirbt aus.

Immer weniger Menschen in Oberösterreich heizen mit Öl. Im Neubau ist Heizen mit fossilem Öl bereits verboten.

Je älter der Kessel, desto reparaturanfälliger. Eine Reparatur oder Kessel Erneuerung kann auch unerwartet mitten im Winter notwendig werden, was sehr unangenehm sein kann.

tion in diese klimafreundlichen Heizsysteme. Jedes dieser Systeme ist tausendfach erprobt und einfach zu bedienen.

Energieberatung des Energiesparverbandes

Die kostenlose und produktunabhängige Energieberatung durch den Energiesparverband des Landes OÖ unterstützt Sie bei Ihrer Entscheidung und gibt Ihnen Detailinformationen zu den verschiedenen Förderungen.

Heizungsaustausch planen und durchführen

Holen Sie bei Heizungsfachbetrieben vor Ort individuelle Angebote ein. Vergleichen Sie die Kosten und Leis-

Schützen wir unseren Boden

Klimabedingte Starkregenereignisse häufen sich, es kommt vermehrt zu Überflutungen und dennoch sinkt der Grundwasserspiegel.

Durch asphaltierte, versiegelte Flächen kann der Boden kein Wasser aufnehmen und zwischenspeichern. Die gesamten Regenmengen fließen daher oberflächlich ab. Das Wasser, das eigentlich an Ort und Stelle versickern sollte, fließt direkt in den Kanal oder in das nächste Gewässer ab.

Bewusstsein schaffen

Der Bodenschutz ist ein Thema, das noch nicht in den Köpfen der Menschen verankert ist. Böden sind über Jahrtausende gewachsene Naturkörper. Sie sind nicht nur vielfältiger Lebensraum sondern auch für die Lebensmittelproduktion, den Grundwasser-, Hochwasser- und Klimaschutz enorm wichtig. Böden stellen daher für den Menschen eine wichtige Lebensgrundlage dar.



Tipps für eine ökologische Gartengestaltung.

Häuslbauer aufgepasst

Private Häuslbauer können bereits während der Planungs- und Bauphase einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Bodens leisten. Sie entscheiden wie viel Boden erhalten bleibt. Versuchen Sie möglichst wenig Fläche zu versiegeln.

Schonende Erdbewegungen

Die obersten Zentimeter Erdreich sind am wertvollsten. Diese Schicht muss richtig abgetragen, gelagert und wieder sorgsam aufgetragen werden. Somit kann der Boden rasch seine Kraft entfalten und sich der Bewuchs gut entwickeln. Wird der Boden zu stark verdichtet oder falsch wieder aufgebaut kann es zu Staunässe oder zu Luftmangel für die Pflanzenwurzeln und Bodentiere kommen.

Wer schon bei den Bauarbeiten auf einen schonenden Umgang mit dem Boden achtet, wird später mit einem prächtig gedeihenden Garten belohnt und spart sich zudem viel Geld.

Ökologische Gartengestaltung

Es ist heute ein Trend, Gartenflächen mit Pflaster zu veredeln und große Bereiche für Zufahrten und Stellplätze zu asphaltieren. Hier bleibt jedoch immer weniger Fläche für eine optimale Versickerung der Oberflächenwässer.

Wege, Parkplätze und Garagenzufahrten sollten so angelegt werden, dass Regenwasser weiter in tiefer liegende Schichten versickern kann. Für Parkplätze oder Garagenzufahrten eignen sich unter anderem Schotterrasen, Splitt, Schotter sowie Rasengittersteine. Gehwege können zum Beispiel als Rasenwege, mit Kies oder durchlässigen Pflasterungen angelegt werden.

Tipps zum Bodenschutz:

- › Bodenarbeiten nur bei trockenem Boden durchführen, um Verdichtung vorzubeugen.
- › Verdichtungen des Unterbodens sind durch Grubbern, Umgraben oder Umstechen und Bepflanzung mit Tiefwurzeln, wie Lupinien oder Senf, zu beheben.

- › Verzögern sich die Gartenbauarbeiten, so ist eine Begrünung zum Schutz der Bodenstruktur und für die Bodenstabilisierung empfehlenswert. Bewährt haben sich hierfür Tiefwurzler wie Luzerne, Ölrettich oder bei Spätsaaten bis Oktober Grünroggen oder Wildblumen. Gründüngung fördert die Bodenlebewesen, verbessert den Boden, hemmt das Versickern von Nährstoffen ins Grundwasser und schützt vor Bodenerosion.



Alternative zu asphaltierten Zufahrten.

- › Garten- und Wegegestaltung, die Nutzen und Ökologie vereint: Verlegen von Platten in ein Kies-Sand-Bett; für weniger beanspruchte Wege bietet sich der Baustoff Holz an. Holzpflaster, Rindenmulch oder Holzhäcksel sind kostengünstig und fügen sich harmonisch in das Gartenbild ein; für Wege oder Plätze bietet sich Kies an, der schon aus optischen Gründen eine Bereicherung für jeden Garten bedeutet.
- › Garagenzufahrten, Zufahrten und Parkplätze sind mit speziellen Rasenziegeln oder einem Schotterrasen gut befahrbar und robust und nehmen wie alle Mischwege dieser Art Regenwasser gut auf.

Viele neue Mitglieder im Alpenverein

Der Österreichische Alpenverein wächst und wächst!

Noch nie zuvor waren so viele Menschen Mitglied im Österreichischen Alpenverein: Der größte alpine Verein Österreichs freut sich über rund 598.750 Vereinsangehörige mit Ende 2019, das sind beinahe 25.600 mehr als im Vorjahr. Diese Zuwächse wertet der Bergsport- und Naturschutzverein als klare Bestätigung seines Weges und als Anerkennung der wertvollen Arbeit seiner rund 25.000 ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Ein solcher Zuspruch und Rückhalt ermögliche erst das vehemente Auftreten gegen umstrittene Skigebietsprojekte, wie aktuell „Pitztal-Ötztal“ sowie die Schmittenerweiterung „Hochsonnberg“.

Zunehmende Begeisterung

Die Begeisterung am Bergsport und das Interesse am Naturschutz wächst weiter – dies verdeutlichen auch die Mitgliederzahlen des Österreichischen Alpenvereins: Insgesamt 25.579 Menschen sind im letzten Jahr dem Alpenverein beigetreten – das ist ein Plus von 4,5 Prozent. 29 Prozent der Mitglieder sind jünger als 30 Jahre und gehören damit der Alpenvereinsjugend an. Das Durchschnittsalter im Verein beträgt 42,8 Jahre. Der Frauenanteil im Alpenverein liegt bei 44,6 Prozent.

Was den Erfolg ausmacht

„Die Erfolgsfaktoren für die stetigen Mitgliederzuwächse sind vielfältig“, weiß Andreas Ermacora, Präsident des Österreichischen Alpenvereins. Aus einer vom Gallup Institut durchgeführten Umfrage aus dem Jahre 2018 geht hervor, dass besonders die lange Tradition und Erfahrung, die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit, das Hütten- und Wegenetz, der Einsatz für den freien Naturzugang und die gebotene Sicherheit geschätzt werden. Aus einer älteren Studie kann man darauf schließen, dass zahlreiche Mitglieder dem Alpenverein zwar auch auf Grund des Versicherungsschutzes und der

Hüttenermäßigungen beitreten, wegen der Angebote und Aktivitäten jedoch dann Mitglied bleiben. Als wichtigstes Zukunftsthema werden aber der Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Gletscher gesehen.

Sport im Einklang mit der Natur

„Diese Mitgliederzuwächse geben uns erneut enormen Rückhalt in unserer tagtäglichen Arbeit – mit unseren Mitgliedern im Rücken können wir viel erreichen – sie geben uns eine starke Stimme und unterstützen uns, unserem Ruf als „Anwalt der Alpen“ gerecht zu werden“, betont Andreas Ermacora. „Es geht jedoch nicht darum, immer größer zu werden. Wichtig ist, Menschen für den Bergsport, aber besonders auch für die Natur, dessen Schutz und Respekt begeistern zu können.“

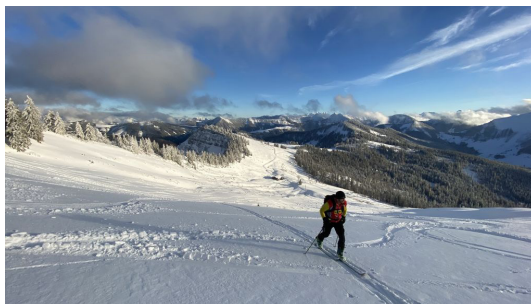


Foto: Alpenverein / Gaissau

Auch die Sektion Schwanenstadt des Österreichischen Alpenvereins konnte sich 2019 über einen Mitgliederzuwachs freuen. Mit einem Plus von knapp 4% wurden die Vereinsverantwortlichen in ihrem ehrenamtlichen Engagement bestärkt und werden ihre Tätigkeit im Sinne ihrer fast 1.200 Mitglieder fortsetzen.

Vielseitiges Angebot

Insbesondere das breit gefächerte Berg- und Radsportangebot ist der Hauptanziehungspunkt für den Alpenverein Schwanenstadt. Von der gemütlichen Wanderung in der näheren Umgebung über Ski- und Schneeschuhwanderungen und Bergwochen im In- und Ausland bis hin zu den großen Klassikern in den Westalpen wird alles geboten.

Pflege-Hotline

Schnelle Hilfe für pflegende Angehörige bietet die Pflege-Hotline vom Land Oberösterreich.

Unter der Telefonnummer 051 775 775 beantworten Caritas-Mitarbeiter als zentrale Anlaufstelle alle Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung im Alter.

- › Welche Möglichkeiten der Betreuung und Pflege gibt es für meine zu betreuende Person?
- › Wie sieht die Finanzierung aus?
- › Wie beantrage ich ein höheres Pflegegeld?
- › Wie komme ich zu einem Krankentbett für zu Hause?

Viele pflegende Angehörige wissen nicht, wie sie aus der Fülle an Informationen und Angeboten zum Thema Betreuung und Pflege jene herausfiltern können, die in ihrer konkreten Situation wichtig sind. Die Pflege-Hotline schafft hier Abhilfe. Die Caritas-Mitarbeiter geben am Telefon Auskünfte, informieren, verweisen an die zuständigen Stellen und Ansprechpersonen und leisten Entscheidungshilfe für bestimmte Unterstützungsangebote.

Im Internet bietet außerdem die Webseite www.pflegeinfo-ooe.at eine Übersicht über alle Unterstützungsmöglichkeiten in Oberösterreich.



Die Pflege-Hotline ist von Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr sowie am Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr erreichbar. Die restlichen Zeiten und Feiertage werden mit Anrufbeantworter und verlässlichem Rückruf abgedeckt.

Das Hilfswerk Vöcklabruck sucht:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger für die Hauskrankenpflege

auf Teilzeitbasis, eigener PKW erforderlich, Entlohnung nach ÖSW-KV Mindestentgelt brutto ab 2.382,20 Euro pro Monat bei Vollzeitbeschäftigung (38 Wochenstunden).

Fachsozialbetreuer für Altenarbeit oder Pflegeassistenten (Pflegehelfer) für die Mobile Hilfe und Betreuung

Auf Teilzeitbasis, eigener PKW erforderlich, Entlohnung nach ÖSW-KV Mindestentgelt brutto ab 2.173,20 Euro bzw. 2.024,10 Euro pro Monat bei Vollzeitbeschäftigung.



Berufe mit Zukunft: Sozial- und Pflegeberufe

Haushaltshilfen für private Haushalte

Auf Teilzeitbasis, eigener PKW erforderlich, Entlohnung nach ÖSW-KV Mindestentgelt brutto 1.638,90 Euro pro Monat bei Vollzeitbeschäftigung.

Kindergartenpädagogen für unsere Krabbelstuben in Vöcklabruck und Regau

Auf Teilzeitbasis, Zusatzausbildung Früherziehung wünschenswert Entlohnung nach ÖSW-KV Mindestentgelt brutto 2.330,60 Euro pro Monat bei Vollzeitbeschäftigung.

Vordienstzeiten werden berücksichtigt.

Näher Informationen zur Ausbildung für die Kranken-, Sozial – und Pflegeberufe unter: www.sinnstifer.at

Ihre Schriftliche Bewerbung samt Lebenslauf, Ausbildungs- und Dienstzeugnissen an: Sabine Jantzen MBA, Ferdinand-Öttl-Str. 14, 4840 Vöcklabruck oder per E-Mail an: voecklabruck@ooe.hilfswerk.at

Die Ausbildungskosten trägt das Land Oberösterreich. Jeder ab dem 17. Lebensjahr, auch Wiedereinsteiger oder Quereinsteiger haben hier die Möglichkeit neu durchzustarten.

Die Ausbildung zum Pflegeassistenten dauert zum Beispiel 1 Jahr, die zum Fach- und Diplom-Sozialbetreuer für Altenarbeit (FSBA) 2 Jahre.

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



„Zeit zum Gesundwerden“ - Unterstützung im Krankheitsfall durch eine Notfallmama

Ihr Kind ist krank?

- › Aus Ihrem näheren Umfeld steht niemand zur Verfügung?
- › Pflegefreistellung ist nicht möglich?
- › Sie haben einen unaufschiebbaren Termin?
- › Sie wollen Ihrem Kind Zeit zum Gesundwerden zu Hause geben?



Rund um die Uhr für Sie erreichbar ist die KiB-Hotline unter 0664 620 30 40

Genau dann...

...wird eine Notfallmama aus Ihrer Gemeinde oder Nachbargemeinde aktiv und betreut ihr Kind zu Hause

- › Unkompliziert und kostengünstig
- › Kompetent und liebevoll
- › Bis zu drei Tage pro Krankheitsfall

„Zeit zum Gesundwerden“ ist ein Projekt des Vereins KiB children care und der LEADER Region Vöckla-Ager

Bei Fragen zum Verein KiB und zu den Kosten kontaktieren Sie:
Barbara Ecker-Derflinger
0660 308 45 37, ecker.b@kib.or.at
oder unter www.kib.or.at

Notfallmama sucht Verstärkung

Sie können sich selbst vorstellen eine Notfallmama zu werden?

Sie sind erfahren im Umgang mit Kindern, zeitlich flexibel und zuverlässig? Dann melden Sie sich unter 0664 620 30 40



Infos unter: www.notfallmama.or.at

Die Initiative von KiB sucht engagierte Personen für die stundenweise Betreuung von Kindern zu Hause bei einem Krankheitsfall in einer Familie.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 OBERÖSTERREICH

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Gratulation zur Geburt

Sabine Eder und Martin Schiffbänker,
ein Alexander

Bettina und Johann Hühnmair, eine
Paula (Foto)



Paula

Michaela Neulentner und Andreas
Berger, ein Valerian Andreas

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Ingrid Reiter, Au 5,
ist im 62. Lebensjahr verstorben.

Anna Reiter, Au 18,
ist im 84. Lebensjahr verstorben.

Herzlichen Glückwunsch an die Gemeindeältesten

Josef Eggl, Redlham 207,
zum 75. Geburtstag

Josef Weidinger,
Hainprechting 5,
zum 75. Geburtstag
(Bild 1)



Bild 1

Johann Lenzeder, Tuffeltsham 18,
zum 80. Geburtstag

Maria Anna Gramlinger, Redlham 112,
zum 80. Geburtstag

Franz Etzinger, Erlau 18,
zum 80. Geburtstag

Magdalena
Kastenhuber,
Redlham 135,
zum 90. Geburtstag
(Bild 2)



Bild 2

Johann Haas,
Redlham 18,
zum 91. Geburtstag
(Bild 3)



Bild 3

Hausmittel als Heilmittel - Brennnessel

Die Brennnessel wird von vielen unterschätzt. Sie ist weitaus mehr als ein lästiges Unkraut mit schmerzenden Blättern. Ihre Inhaltsstoffe machen sie zu einem wertvollen Heilkräut bei den unterschiedlichsten Alltagsbeschwerden.



Die Brennnessel ist ein wahres Wundermittel.

So kennt man die Brennnessel kaum:
Brennnesselpflaster bei Verletzungen und Wunden!

So wird's gemacht: Eine Handvoll, möglichst junge, frische Brennnesselblätter ernten und in einen Mörser so lange zerstoßen, bis eine breiartige Masse daraus wird.

Die Masse wie ein Pflaster direkt auf Verstauchungen, Prellungen, Verbrennungen oder kleine Wunden auftragen. Sobald es eingetrocknet ist, erneuern.

Gemeinde Redlham



4846 Redlham 1
Telefon 07674 622 79
Web www.redlham.at

E-Mail gemeinde@redlham.ooe.gv.at

Gemeindeamt Amtszeiten

Mo, Do 7:00-12:00 u. 12:30-17:00 Uhr
Di 7:00-12:00 u. 12:30-17:30 Uhr
Mi, Fr 7:00-12:30 Uhr

Parteienverkehr

Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr
Di 8:00-12:00 Uhr und
13:00-17:00 Uhr

Telefonnummern

Kindergarten Einwarting 07674 62755
Krabbeltube Redlham 07674 66120
Feuerwehr Redlham 07674 66922

Notruf Feuerwehr	122
Notruf Polizei	133
Notruf Rettung	144
Euro Notruf	112
Ärztendienst	141
Apotheken-Notruf	1455
Gesundheitsberatung	1450
Bergrettung	140
Wasserrettung	130
Vergiftungszentrale	01 406 43 43

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Redlham, 4846 Redlham 1

Redaktion: Gemeindeamt Redlham, Bürgerservice-Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 07674 622 79-17, Web www.redlham.at/gemeindenachrichten, E-Mail stelzhammer@redlham.ooe.gv.at.

Fotos: Gemeinde Redlham, privat, pixelio.de, pixabay.com, Rest namentlich gekennzeichnet. Fotos, die bei angekündigten Veranstaltungen gemacht werden, können veröffentlicht werden.
Genderhinweis: Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird bei Bedarf nur eine Geschlechtsform gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Druck: Gemeinde Redlham, 4846 Redlham 1, Erscheinungs- und Herstellungsort: Redlham.

Redaktionsschluss: Mai 2020: 15. April 2020.